

Junges Ensemble eröffnet Spielzeit mit einer Uraufführung

Kichernde Karieshexe

Welches Geheimnis umgibt die beiden Piloten, die immer wieder den Raum durchschreiten? Weshalb verstecken sie ihre Augen trotz des Halbdunkels hinter Sonnenbrillen? Und was verbergen sie in den kleinen Rollkoffern, die sie hinter sich herziehen? Erst am Ende der Uraufführung von „Knusper & Knusper“ am Samstag im Jungen Ensemble Stuttgart (Jes) wird man es erfahren.

Nach Motiven aus „Hänsel und Gretel“ von den Brüdern Grimm gelingt den Schauspielern Peter Rinderknecht und Gerd Ritter eine spannende Bühnenuntersuchung über kindliche Ängste, verlassen oder von Bösewichtern umgebracht zu werden, die im Dunkel der Nacht lauern. Für Zuschauer ab acht Jahren entwickelt, folgt die witzige Szenecollage unter der Endregie von Jes-Chefin Brigitte Dethier den Spuren zweier plötzlich verschwundener Kinder.

In einer surrealen Welt aus schwarzen Wandelementen (Ausstattung: Maria Muscinelli) tummeln sich allerlei skurrile Vertreter der fernsehgestählten Konsumgesellschaft. Beim fliegenden Rollenwechsel beweisen die Schauspieler Peter Rinderknecht und Gerd Ritter ihr Können nicht nur als Verwandlungskünstler, sondern auch als Musiker und Sänger. Ironisch führen die beiden in einer klugen Mischung aus Erzähl-

und Spieltheater vor, wie sich die in „Hänsel und Gretel“ thematisierte Sehnsucht nach Geborgenheit in einer heilen Welt heutzutage vermarktet lässt: Zwei angestaubte Vertreter des Gesundheitsamts verbreiten Bürokratenmief, wenn sie betulich Teile des Märchens referieren.

Die Kinder schaffen sich ihr eigenes Abenteuer

Sie leiern über die Schädlichkeit von Pizza und Nutella, preisen stattdessen Möhre, Lauch und Apfel. Dazu kichert die Karieshexe aus dem Off ihr hässliches Lachen. Ein aus dem „Musikanten-Stadl“ entwachsenes Gesangsduo schmalzt „Oma so lieb, Oma so nett“ und wirbt für seine CDs mit Märchensongs. Und im nachtfinsternen Wald sichern zwei mit dem „Tatort“-Mix aus Coolness und Hemdsärmeligkeit geeignete Kriminalbeamte Spuren. Denn die vermissten Kinder scheinen Verbrechern in die Hände gefallen zu sein. Die machen bei diesem amüsanten Katz-und-Maus-Spiel tatsächlich Beute und planen am Ende schon den nächsten Märchen-Coup. *Horst Lohr*

■ Weitere Vorstellungen: 1., 4., 7., 8. und 17. Oktober zu verschiedenen Uhrzeiten. Karten gibt es unter ☎ 07 11 / 21 84 80 18.